

# WISSENSCHAFT SICHERHEIT



**WissenSCHAFFT Sicherheit – dieses Ziel verfolgt die DGAI und setzt dabei auf Ihre Unterstützung. Daran beteiligen können Sie sich beispielsweise durch Mitarbeit in unseren Wissenschaftlichen Arbeitskreisen. Informationen zu jedem Arbeitskreis erhalten Sie nun in der neuen A&I-Reihe „Die Wissenschaftlichen Arbeitskreise stellen sich vor“.**

Sie sind interessiert an einer Mitgliedschaft in einem Arbeitskreis? Dann laden Sie den jeweiligen Aufnahmeantrag auf der Website des Arbeitskreises herunter und senden diesen ausgefüllt an die Mitgliederverwaltung ([dgai@dgai-mitglieder.de](mailto:dgai@dgai-mitglieder.de) bzw. [bda@bda-mitglieder.de](mailto:bda@bda-mitglieder.de)). Sobald Ihr Antrag bearbeitet wurde, werden Sie in den Verteiler sowie den geschlossenen Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitskreises aufgenommen. Die DGAI und die Wissenschaftlichen Arbeitskreise danken Ihnen schon jetzt für Ihre aktive Mitarbeit!

<https://www.dgai.de/wissenschaft-expertengruppen/expertengruppen/arbeitskreise.html>

## Ihr Sprecherkreis

### 1. Sprecher

Prof. Dr. med.  
Berthold Drexler,  
DESA, EDIC  
Geschäftsführender  
Oberarzt  
Bereichsleitung Neuroanästhesie  
Universitätsklinik für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin, Tübingen



### 2. Sprecher

Priv.-Doz. Dr. med.  
Johannes Ehler  
Leitender Oberarzt  
Intensivmedizin  
Leiter Study  
Management Unit (SMU)  
Klinik für Anästhesiologie und  
Intensivmedizin  
Universitätsklinikum Jena



### Schriftführerin

Priv.-Doz. Dr. med.  
Stefanie Pilge  
Oberärztin  
Koordination  
Klinische Studien  
Klinik für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin  
TUM Universitätsklinikum,  
München



## Der Wissenschaftliche Arbeitskreis Neuroanästhesie (WAKNA) stellt sich vor

### Der WAKNA gestern und heute

Am 11. Mai 1990 stimmte das erweiterte Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) der Gründung eines Wissenschaftlichen Arbeitskreises Neuroanästhesie (WAKNA) zu. Die Gründungsversammlung fand schließlich am 20. März 1991 auf dem Deutschen Anästhesiekongress in Mannheim statt. Somit zählt der WAKNA zu den traditionsreichsten Arbeitskreisen der DGAI und ist seither mit viel Engagement und Expertise an der Etablierung und Weiterentwicklung der stetig wachsenden Themen und Herausforderungen der Neuroanästhesie in Deutschland beteiligt.

Nach einer Dekade unter der Leitung von Martin Söhle (Bonn), Werner Klingler (Sigmaringen) und Peter Michels (Göttingen) hat zum 1.1.2024 mit Stefanie Pilge (München), Johannes Ehler (Jena) und Berthold Drexler (Tübingen) ein neues Sprecher-Team seine Arbeit aufgenommen.

Der Arbeitskreis Neuroanästhesie versteht sich als eine offene und lebendige Plattform für Wissenschaft und Praxis und hat das übergeordnete Ziel, durch Einsatz in Forschung und Ausbildung einen Beitrag zu leisten, die patien-

tenrelevante Morbidität und Mortalität im Bereich der Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin zu reduzieren. Dabei unterstützt und fördert der WAKNA die klinische und wissenschaftliche Weiterentwicklung der Neuroanästhesie und trägt zur Qualitätssicherung und Verbesserung in allen Aspekten der neuroanästhesiologischen Versorgung bei.

Neuroanästhesiologische und -intensivmedizinische Themen haben einen hohen Stellenwert in der perioperativen Medizin. Sie gehen weit über die anästhesiologische Versorgung von neurochirurgischen Eingriffen hinaus, da die neuroanästhesiologische/-intensivmedizinische Versorgung von Patient:innen mitunter bereits präklinisch (z. B. beim Schädelhirntrauma) und regelhaft präoperativ beginnt (z. B. leitliniengerechtes Risikoassessment für neurologische Komplikationen wie postoperatives Delir oder perioperativen Schlaganfall), sich intraoperativ fortsetzt (z. B. Neuromonitoring, Schlaganfallversorgung, Maßnahmen zur Delirprävention) und in die postoperative Versorgung vom Aufwachraum bis zur Intensivstation übergeht, mit spezifischem Fokus auf z. B. der Prävention und Therapie neurokognitiver Störungen, die intensivmedizinische Therapie von Hirnblutungen, erhöhtem intrakraniellen Druck oder der neuromuskulären Schwäche.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte des WAKNA sind sehr vielfältig und bilden ebenfalls ein breites Spektrum neuroanästhesiologischer und neurointensivmedizinischer Aspekte ab. Darunter finden sich beispielsweise wissenschaftliche Ansätze zu Themen wie neuronale Wirkmechanismen von Anästhetika, EEG-basierte Methoden zur Überwachung der Allgemeinanästhesie, perioperative neurokognitive Störungen (Delir), Sepsis-assoziierten Enzephalopathie, Blut-basierte Biomarkerdiagnostik oder innovative Diagnose- und Monitoring-Verfahren der erworbenen neuromuskulären Schwäche des Intensivpatienten. Darüber hinaus sind Themen wie Neuroprotektion, Neurotoxizität, Nozizeption, Schädel-Hirn-Trauma und perioperativer Schlaganfall von großer Relevanz für den Arbeitskreis.

Der WAKNA wendet sich explizit nicht nur an (neuro-) anästhesiologisch und -intensivmedizinisch erfahrene Kolleg:innen, sondern möchte insbesondere jüngere DGAI-Mitglieder für die Neuroanästhesie und die Neurointensivmedizin sensibilisieren und begeistern.

### Aufgabenfelder des WAKNA

Der WAKNA unterstützt die klinische Ausbildung, erstellt Handlungsempfehlungen für die tägliche Praxis, initiiert und unterstützt Studien zu den wissenschaftlichen Schwerpunktthemen, insbesondere auch durch die Förderung der Vernetzung mit den thematisch benachbarten Arbeitskreisen innerhalb der DGAI (wie z. B. Wissenschaftlicher Arbeitskreis Gerontoanästhesie) und mit der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin (ADNANI) sowie zwischen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen. Auf nationaler Ebene wird die Einbindung von Arbeitsgruppen zu neurowissenschaftlicher Grundlagenforschung in den WAKNA unterstützt. Auf internationaler Ebene wird beispielsweise die Vernetzung mit der European Society of Anaesthesiology and Intensive Care (ESAIC) gefördert. Ein weiteres Beispiel stellt die Vernetzung mit der Safe Brain

Initiative (SBI) ESAIC Research Group und deren regelmäßig, auch in Kooperation mit dem WAKNA, stattfindenden EEG-Bootcamps dar.

Im fachspezifischen und interdisziplinären Austausch treffen sich die Mitglieder des WAKNA regelmäßig im Rahmen von nationalen Fachtagungen und Kongressen. Hierbei ist der WAKNA maßgeblich an der Initiierung, Planung und Durchführung neuroanästhesiologischer und neurointensivmedizinischer Sessions beteiligt, um alle anästhesiologisch tätigen Kolleg:innen an den aktuellen Entwicklungen im Bereich Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin teilhaben zu lassen. Darüber hinaus finden regelmäßig vom WAKNA geförderte oder initiierte Veranstaltungen statt, wie beispielsweise der WAKNA-Jahreskongress und Symposien zu neurowissenschaftlicher Grundlagenforschung. Diese unterstützen den inhaltlichen und kollegialen Austausch sowie die Vertiefung wissenschaftlicher Themengebiete.

### Aktuelle Projekte des WAKNA

Die Projekte des WAKNA sind vor diesem Hintergrund vielfältig und umfangreich. Dies umfasst z. B. die Erstellung von Handlungsempfehlungen und Leitlinien [1], Fortbildungsartikeln zu aktuellen Themen der Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin [2,3], die Kommentierung zur praktischen Umsetzung von internationalen Leitlinien [4], die Mitarbeit bei eGENA der DGAI [5] und auch einen Literaturservice zu allen Themen rund um Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin [6].

Darüber hinaus beteiligen sich viele Mitglieder des WAKNA aktiv an großen multizentrischen Studien (zuletzt z. B. an den DGAI-geförderten Studien iPROMOTE, iHOPE, IMPACT und ACT in Stroke sowie an der ESAIC-geförderten Studie ARCTIC-I) zur Beantwortung klinisch relevanter Fragestellungen, um die tagtägliche Versorgung unserer Patient:innen weiter zu verbessern.

Kürzlich erfolgte eine Umfrage zum Thema „Neuroanästhesiologische und

-intensivmedizinische Ausbildung in Deutschland: Aktueller Stand und zukünftige Konzepte“. Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen dabei helfen, die Inhalte für künftige Erweiterungen der neuroanästhesiologischen/-intensivmedizinischen Ausbildungsschwerpunkte zu identifizieren und dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen und klinischen Bedürfnisse anzupassen.

### Der WAKNA mit neuer Medienpräsenz

Aktuelle Informationen zum WAKNA und zu vielfältigen Themen rund um Neuroanästhesie und Neurointensivmedizin finden sich nicht nur auf der Homepage des WAKNA unter [www.wakna.dgai.de](http://www.wakna.dgai.de), sondern auch auf unserem Instagram-Kanal @wakna\_der\_dgai. Folgen Sie uns und erhalten Sie regelmäßige Updates zu lesenswerten Publikationen, Kongressen und themenbezogenen Workshops!



In diesem Zusammenhang freuen wir uns, Ihnen die nächste WAKNA-Jahrestagung am 9. und 10. Mai 2025 am Universitätsklinikum Jena ankündigen zu dürfen, zu welcher wir Sie schon jetzt herzlich einladen möchten!

Sollten Sie Anregungen, Studienideen oder Kooperationsanfragen an den WAKNA haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten!

Mit kollegialen Grüßen,

**Prof. Dr. B. Drexler**, Tübingen

**Priv.-Doz. Dr. J. Ehler**, Jena

**Priv.-Doz. Dr. S. Pilge**, München

## Danksagung

Die Autoren möchten sich bei Anne Sebastiani (Wuppertal), Eva-Verena Griemert (Mainz), Falk von Dincklage (Greifswald), Felix Klawitter (Rostock) und Thomas Saller (München) für ihre tatkräftige Unterstützung in der Gestaltung und Weiterentwicklung des WAKNA bedanken. Ein besonderes Dankeschön für die Mitarbeit an diesem Artikel geht an Felix Klawitter.

## Literatur

1. Michels P, Söhle M, Klingler W, Bräuer A, Drexler B: Empfehlung: Perioperatives Management bei neurochirurgischen Operationen in sitzender oder halb-sitzender Position. *Anästhesiologie & Intensivmedizin* 2024;64:316–332
2. Ehler J, Sakowitz OW, Harnisch LO, Michels P: Spezielle Behandlungskonzepte bei schwerem Neurotrauma. *AINS* 2024;59:368–384
3. Harnisch LO, Michels P, Dinc N, Ehler J: SOP Intensivmedizinische Therapie von Patient\*innen mit Schädel-Hirn-Trauma. *Intensivmedizin up2date* 2024;20(04): 363–368
4. Söhle M, Coburn M: Aktualisierte ESAIC-Leitlinie zum postoperativen Delir beim Erwachsenen. *Die Anästhesiologie* 2024; 73:376–378
5. [www.dgai.de/aktuelles-patientinnenprojekte/patientensicherheit/egena.html](http://www.dgai.de/aktuelles-patientinnenprojekte/patientensicherheit/egena.html) (Zugriffsdatum: 20.01.2025)
6. <https://openwetware.org/wiki/WAKNA:Basics> (Zugriffsdatum: 20.01.2025).